

Biodiversität in Jegenstorf – zwei Dorfrundgänge

Wie steht es in Jegenstorf um die Biodiversität? Trifft man im Dorf mehr auf einheimische Sträucher und Bäume oder doch eher immer wieder auf "Exoten"? Haben Vögel, Fledermäuse, Igel und andere Lebewesen genügend Unterschlüpf?

Diesen Fragen gingen Ende Oktober ein gutes Dutzend Interessierte an einem Dorfrundgang unter Leitung von drei kompetenten Forum-Mitgliedern nach. Diese machten auch auf kleine, sonst unbeachtete Details und Zusammenhänge aufmerksam, z. B. auf die von abgesägten Ästen herrührenden Faulstellen an einer Hainbuche: Dieses Totholz bietet Lebensraum für Pilze und Insekten, welche wiederum als Nahrung für Spechte und andere Vögel dienen. Weiter lernten die Naturfreunde, wie wertvoll einheimische Sträucherhecken für unsere Wildtiere sind. In den Dornensträuchern wie Heckenrose oder Schwarzdorn können sich Kleintiere gut vor Mardern oder Hauskatzen verstecken. Strukturierende Hecken in der offenen Ackerlandschaft, wie diejenige zwischen Bimer und Neuholz, sind zudem wichtig für Fledermäuse,

die sonst auf ihren Jagdflügen keine Orientierung finden. Beerensträucher, bspw. der gemeine Schneeball, aber auch Efeu, bieten Nahrung für Vögel und Wildbienen bis weit in den Winter hinein. Die nicht-einheimischen Thuja- und Lorbeerhecken oder Ziersträucher wie die Forsythie haben demgegenüber geringen ökologischen Wert.

Nicht nur Naturelemente, auch Gebäude wurden in die Betrachtung einbezogen: Neu sanierte und isolierte Gebäude ohne Kanten und Vorsprünge sparen zwar viel Heizenergie, bieten aber für Vögel und Fledermäuse keine Unterschlupfmöglichkeiten mehr. Mit Dachvorsprüngen oder Nistkästen könnte dieses Defizit jedoch problemlos wettgemacht werden.

Der Rundgang durch Jegenstorf zeigte erfreuliche Strukturen, doch wurden auch zahlreiche Standorte entdeckt, bei denen eine ökologische Aufwertung mit geringem Aufwand einen grossen zusätzlichen Nutzen für die Artenvielfalt bieten kann.

Die Aufgaben der Behörden

Dass für solche Aufwertungen wie für Naturschutzanliegen nicht nur Private, sondern auch Behörden und Politik in der Pflicht sind, war an einem bereits zuvor durchgeführten Dorfrundgang klar geworden. Das Forum hatte dazu Gemeinde- und Kirchgemeindebehörden, Wegmeister und ParteivertreterInnen eingeladen. Zu Beginn erläuterte Jan Ryser von Pro Natura Bern die gesetzlichen Vorschriften und die Aufgabenteilung zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden im Naturschutzbereich. Er zeigte auf, dass die Gemeinde hier viel Verantwortung und auch Spielraum hat.

Martin Pauli, der Leiter des Bereichs Umwelt in Ittigen berichtete von den Erfahrungen in seiner Gemeinde mit ökologischen Aufwertungen, die auch im Hinblick auf die Auswirkungen des Klimawandels vordringlich sind. Er betonte, dass es dazu entsprechende Verantwortlichkeiten und Strukturen innerhalb der Gemeindebehörden braucht.

Auch an diesem Rundgang ging es dann aber vor allem



darum, an Ort und Stelle für erfolgte und noch mögliche ökologische Aufwertungen und Lebensräume für Pflanzen und Tiere zu sensibilisieren.

Was das Forum Jegenstorf ganz praktisch dafür tut – z. B. kürzlich auch durch Mitarbeit bei einer Baumpflanzaktion in der Holzmühle – kann in den Berichten auf unserer Website

www.forumjegenstorf.ch ausführlicher nachgelesen werden. Und dass die Gemeindebehörden von Jegenstorf aktiv sind, zeigt der Beitrag zur Aufwertung des Areals rund ums Gemeindehaus weiter vorne in diesem Jegenstorfer.

*Patrick Baer, Elisa Salaorni, Marianne König
Forum Jegenstorf*



Halbzeit für die Teams, Startschuss für den Vorstand. In etwa so könnte man die aktuelle Lage im Badminton Club Burgdorf-Jegenstorf bezeichnen. Alle vier Interclub-Mannschaften sowie die Junioren- und Plausch-Teams stehen in diesen Tagen und Wochen in der Mitte der Saison. Der (neue) Vorstand hingegen ist erst am Anfang, jedoch bereits ziemlich im Schuss.

In der aktuellen Saison nehmen 4 Teams an der Meisterschaft teil, und zwar zwei in der 2. Liga und je eines in der 3. und 4. Liga. Zur Hälfte der Spielzeit sieht es nach einer schwierigen Saison für die beiden 2. Liga Teams aus, denn beide kämpfen gegen den Abstieg. Die 3. und 4. Liga hingegen sind auf Kurs und spielen im sicheren Mittelfeld.

Ebenfalls im Einsatz sind zwei Equipen von unseren Plausch-Trainingsgruppen. Ein Spieltag wird im April noch gespielt und dort hat eine der beiden Mannschaften gute Chancen auf einen Spitzenplatz. Die andere Mannschaft muss sich leider eher nach hinten orientieren.

Unsere jüngsten Spielerinnen und Spieler messen sich in dieser Saison lediglich an den Schülermeisterschaften und einzelnen Ranglistenturnieren. Hier ist der grösste Erfolg, dass der Club regelmässig mit 4-6 Juniorinnen und Junioren an Wettkämpfen vertreten ist. Wir hoffen, dass wir diese jungen MitspielerInnen schon bald in unsere Interclubmannschaften integrieren können.

Und beim Vorstand, welcher im vergangenen Sommer in diversen Ämtern neu besetzt wurde, bemerkt man bereits den



frischen Wind. Diverse neue Ideen werden in Betracht gezogen und einiges, was bisher schon funktionierte, wird Schritt für Schritt überprüft und allenfalls in neue Bahnen gelenkt. Eine grosse –und ziemlich wichtige– Hürde ist aber bereits geschafft. Unser Club hat in der «Onlinewelt» einen neuen Auftritt erhalten. Wir freuen uns sehr über das neue Design von unserer Homepage www.bcbj.ch. Und ganz neugierig beobachten wir natürlich auch, wie unser Club auf Instagram Anklang findet. Unter «bc_burgdorf_jegenstorf» sind wir neu auch dort zu finden. Auf diesem Weg werden wir in Zukunft alles Wissenswerte wie zum Beispiel Schnupperkurse, Ranglisten, Infos über Spiele, Spieler, Turniere und vieles mehr publizieren. Wir freuen uns über alle Besucher, egal ob online oder in der Turnhalle.

*Mario Nacht
BC Burgdorf-Jegenstorf*